



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**M 2013/500/2716**

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien, Senioren	28.03.2013	

---

Frau Mechthild Gröver

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	Kenntnisnahme	16.04.2013

**Sozialplanung - Fortschreibung kreisweiter Pflegeplanung**

**Beschlussvorschlag:** Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+**

**Ja**

**Maßnahme/Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: D 4-6, D 4-5 von Seite**

**Sachverhalt:**

Mit der Aktualisierung der Pflegeberichte hat der Kreis Warendorf die Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes zum Umgang mit Investorenanfragen insbesondere bei vollstationären Einrichtungen festgeschrieben. Die gleiche Intention verfolgt ein Antrag aus der Politik, dem der Kreistag am 14.12.2012 zugestimmt hat, so dass ein entsprechendes Konzept erarbeitet worden ist und in der Bürgermeisterkonferenz vorgestellt wird.

Hintergrund ist der gesetzlich normierte Vorrang ambulant vor stationär, der Wunsch nach einer qualitativen Verbesserung der Versorgungssituation und letztlich für den Kreis und damit auch für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden eine mögliche Kosteneinsparung.

Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Zielsetzung, alternative Wohnformen und Quartiere weiterzuentwickeln und den Bau von großen vollstationären Einrichtungen zu vermeiden, da im Kreisgebiet eine ausreichende Versorgung mit vollstationären Plätzen gesehen wird.

Ein ungebremsster Ausbau vollstationärer Plätze würde für die kommenden Jahrzehnte Fakten schaffen und innovative Ansätze blockieren.

Der aktualisierte Pflegebericht wird derzeit den politischen Gremien beim Kreis vorgestellt.

Weil der Kreis seit 2003 keine Angebotssteuerung über Bedarfsaussagen mehr treffen kann, bestehen Möglichkeiten der Steuerung nur noch im Wege der Beratung auf der Grundlage einer aussagekräftigen kommunalen Pflegeplanung (Pflegebericht) sowie bei den Kommunen in vielen Fällen über die Bauleitplanung.

Voraussetzung dafür ist das Zusammenspiel von örtlicher Bauleitplanung und Sozialamt mit der Sozialplanung des Kreises und sowie ein Rückhalt in der Politik vor Ort.

Der Weg, den Politik und Verwaltung in Oelde u.a. bei den Überlegungen zur Nachfolgenutzung des Geländes der Erich-Kästner-Schule an der Wibbeltstraße oder der Vitusschule in Sünninghausen inzwischen beschritten haben, weist damit in die richtige Richtung. Die guten Ansätze gemeinsamer Abstimmungen sollten daher unbedingt weiterverfolgt werden.

Einen Baustein dieses Abstimmungsprozesses bildete die Besichtigung des Quartiers „Klostergarten Kevelaer“ am 14.03.2013, bei der alle Beteiligten aus Politik und Verwaltung richtungsweisende Informationen zum Projekt „Quartierswohnen“ erhalten haben. Informationen über das Projekt des Caritas-Verbandes Geldern-Kevelaer.e.V., die dahinterstehenden Ideen, den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess sind den Fraktionen zur Verfügung gestellt worden.